

Freiwillige Selbstverpflichtung

Die nachstehende freiwillige Selbsterklärung ist aus einer Arbeit der Elternschaft entstanden und soll als Grundlage für eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema "Altersgemäßer Medienumgang und gesunde Entwicklung" dienen. Sie basiert auf der anthroposophisch erweiterten Entwicklungstheorie, die eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beschreibt und orientiert sich am Grundziel der Waldorfpädagogik freie Menschen zu entwickeln, die ihrer Biographie gemäß ihre Lebensfrage gestalten können und in der Lage sind, die Fragen der ungewissen Zukunft, in die wir erziehen, zu meistern.

Wir wollen unseren Kindern im Sinne der Waldorfpädagogik während ihrer Schulzeit gemeinsam mit unserer Klassenlehrerin, _____, einen Schutzraum schaffen, indem sie ungestört und sinnentfaltend lernen können. Ein besonderes Anliegen ist uns hierbei das soziale Miteinander und die entwicklungsgerechten Aktivitäten.

Wir, die Eltern der 4. Klasse der Freien Waldorfschule Wien Mauer, vereinbaren folgende Regeln im Umgang mit Neuen Medien:

- a. Wir verpflichten uns, bis zum Ende der 6. Klasse unseren Kindern keine eigenen Smartphones zur freien Verwendung zu überlassen.
- b. In der Schule, während des Unterrichts und der Pausen, auf dem Schulweg. Während der Unterrichtszeiten und der Pausen sollen Störungen und Ablenkungen durch multimediale Geräte ausgeschlossen werden.
Deshalb verpflichten wir uns, Sorge zu tragen, dass unsere Kinder keine Mobiltelefone (außer Absatz 3), internetfähige Geräte oder weitere mediale Geräte mit in die Schule nehmen. Damit bekräftigen wir im Klassenverband ausdrücklich die Vereinbarung, dass unsere Schule „handyfrei“ bleibt.
Wir stimmen zu, dass Kinder für den Weg zur bzw. von der Schule ein Mobiltelefon im ausgeschalteten Zustand mitführen dürfen. Dabei handelt es sich um Geräte ohne multimediale Zusatzfunktionen (z.B. ohne Kamera oder Internetfunktion).
- c. Auf Klassenfahrten und an Schulveranstaltungen. Die unter b., Absatz 2 und 3 niedergelegten Regelungen gelten ebenso bei schulischen Veranstaltungen und auf Klassenfahrten.

Wir werden uns aktiv an der Gestaltung dieser Regelungen beteiligen und diese in regelmäßigen Abständen (jedenfalls aber zum Ende der 5. Klasse) einer Überprüfung im Rahmen eines Elternabends unterziehen, wobei dann auch eine Möglichkeit besteht, begründete Vorbehalte zu diskutieren.

Wir werden in der Klassen-Elternschaft weiterhin im Austausch zum Thema Mediennutzung bleiben.

Name des Kindes:

Unterschrift der Erziehungsberechtigten:

1. _____

2. _____